

Leitfaden zur Nachhaltigkeit

für die Mitarbeiter:innen des Salzburger Freilichtmuseums



Wir, die Mitarbeiter:innen des Salzburger Freilichtmuseums,

- ▶ bekennen uns zur Nachhaltigkeit. Ressourcen und Bestände für zukünftige Generationen zu bewahren und das Wissen um diese weiterzugeben, sehen wir als unsere Aufgabe.
- ▶ übernehmen Verantwortung für Kultur und Natur. Für kommende Generationen bewahren wir nicht nur baukulturelles Erbe, sondern mit unserem gesamten, als Europaschutzgebiet ausgewiesenen Museumsareal, auch ein besonderes Naturerbe von europäischem Rang.
- ▶ erkennen in der Nachhaltigkeit zwar eine große Anforderung, aber auch eine enorme Gelegenheit. Denn Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Wirkungsfaktor nach außen, sondern auch ein Erfolgsfaktor nach innen. Angesichts der aktuellen und kommenden Herausforderungen des Klimawandels und von knapper werdenden Mitteln, sind wir bestrebt, innerbetrieblich den Ressourcenverbrauch zu überwachen und laufend zu verbessern. Neben einer Ressourcenschonung im operativen Bereich, wird das Museum das gelebte Umweltmanagement auch für eine breite Öffentlichkeit zugänglich und nachvollziehbar machen.

Wir vermitteln dies mit nachfolgenden Maßnahmen zur Energieeinsparung und Ressourcenschonung:

Strom

- ▶ Wir schalten das Licht aus, wenn wir das Büro für eine längere Zeit verlassen.
- ▶ Bei ausreichendem Tageslicht in den Büros, Besprechungs-, Pausen- und Werkstatträumen drehen wir das Licht ab.
- ▶ Wir schalten unseren Computer und die Stromverteilerleiste (für Lautsprecher, Rechenmaschine, etc.) nach Ende der Dienstzeit aus, um Strom zu sparen.
- ▶ Wir führen konsequent ein Monitoring über den Heiz- und Energieverbrauch durch das tägliche Ablesen des Nachtstromzählers durch.
- ▶ Wir schalten elektronische Geräte aus und verzichten auf den Stand-By-Modus.
- ▶ Wir erhitzen mit dem Wasserkocher nur so viel Wasser, wie wir auch tatsächlich benötigen.
- ▶ Unser Kühlschrank läuft auf kleinster Stufe.
- ▶ Wir produzieren unseren Strom selbst:
Eigenstromerzeugung durch Photovoltaikanlagen. Die vollständigen Umsetzungen und der Abschluss zur Erfüllung des Masterplans Klima + Energie wird mit dem Jahr 2025 angestrebt.

Heizung

- ▶ Unsere Hackschnitzelanlage wird zum Teil mit eigenen Holzabfällen beheizt.
- ▶ Wir lüften kurz, um die Heizungskosten zu senken.
- ▶ Wir drehen die Heizung ab, wenn wir das Fenster öffnen.
- ▶ Wir schließen die Bürotüren und verstärken die Nutzung des Tele-Arbeitsplatzes an Brückentagen.
- ▶ Wir reduzieren die Raumtemperatur in den Büro- und Werkstatträumen.

Wasser

- ▶ Unsere Trinkwasserquelle versorgt die Mitarbeiter:innen und Besucher:innen mit hochwertigem Trinkwasser, welche von den Wasserleitungen oder an den Laufbrunnen im Museumsgelände abgefüllt werden können.
- ▶ Regenwasser wird in Regentonnen gesammelt, um unsere bäuerlichen Hausgärten ressourcenschonend mit Wasser versorgen zu können.

Mobilität

- ▶ Wir bilden, wenn möglich, Fahrgemeinschaften.
- ▶ Wir kommen, wenn möglich, mit dem Fahrrad zur Arbeit.
- ▶ Im Museum reduzieren wir die Benützung von fossilen Treibstoffen angetriebenen Fahrzeugen indem wir
 - die Dienstfahräder benützen.
 - die Dienstfahrzeuge mit Elektroantrieb verwenden.
 - zu Fuß gehen.
- ▶ Für Dienstfahrten verwenden wir bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel.

Mülltrennung

- ▶ Wir trennen den Müll nach den Vorgaben der Mülltrennungsrichtlinie des Landes Salzburg.
- ▶ Wir verwerten unseren Biomüll in der Wurmbox im Vorgarten des Verwaltungsgebäudes.
- ▶ Sondermüll wird entsprechend der Richtlinien bei den Verwertungsstationen des Landes Salzburg entsorgt.
- ▶ Um Müllsäcke zu vermeiden, werden saubere Wertstoffe wie Papier nicht in Plastik-Müllsäcken gesammelt, sondern gelangen sortenrein in die Wertstoffsammler.
- ▶ Kartons, Plastikmüll und andere Müllsorten werden von uns zerkleinert, um das Abfallvolumen zu reduzieren.

Kaffee

- ▶ Jeder von uns verwendet nur eine Kaffeetasse/ein Wasserglas pro Tag, um die Geschirrspülgänge zu reduzieren.
- ▶ Unsere Kaffeebohnen sind fair gehandelt.
- ▶ Wir füttern unsere Wurmbox mit Kaffeesud oder verwenden diese als Düngemittel für die Pflanzen im Museum.
- ▶ Unsere Kaffeemilch wird von einem regionalen Betrieb bezogen.

Gebäudereinigung

- ▶ Wir kaufen mit Eco-Label zertifizierte Reinigungsmittel und setzen diese sparsam ein.

Wir, die Mitarbeiter:innen des Salzburger Freilichtmuseums, legen diese klare Haltung der Durchführung unserer zentralen Museumsaufgaben, **Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln und Ausstellen**, zugrunde. Ausführliche, weiterführende Informationen dazu finden wir im Nachhaltigkeitskonzept des Salzburger Freilichtmuseums.

Wusstet Ihr schon,...

...dass das Areal des Salzburger Freilichtmuseums heute pro Jahr über 340 Tonnen CO² speichert? Dies entspricht der Menge an CO²-Ausstoß eines modernen Kleinwagens, der 65 Mal den Äquator umrundet. Um einerseits die artenreiche Natur unseres Freilichtmuseums zu erhalten und um andererseits Energiepotenziale einzusparen und in der Energieversorgung autarker zu werden, gestalten wir laufend ökologische Verbesserungsmaßnahmen. Näheres dazu findet Ihr auch auf unserer Homepage.